

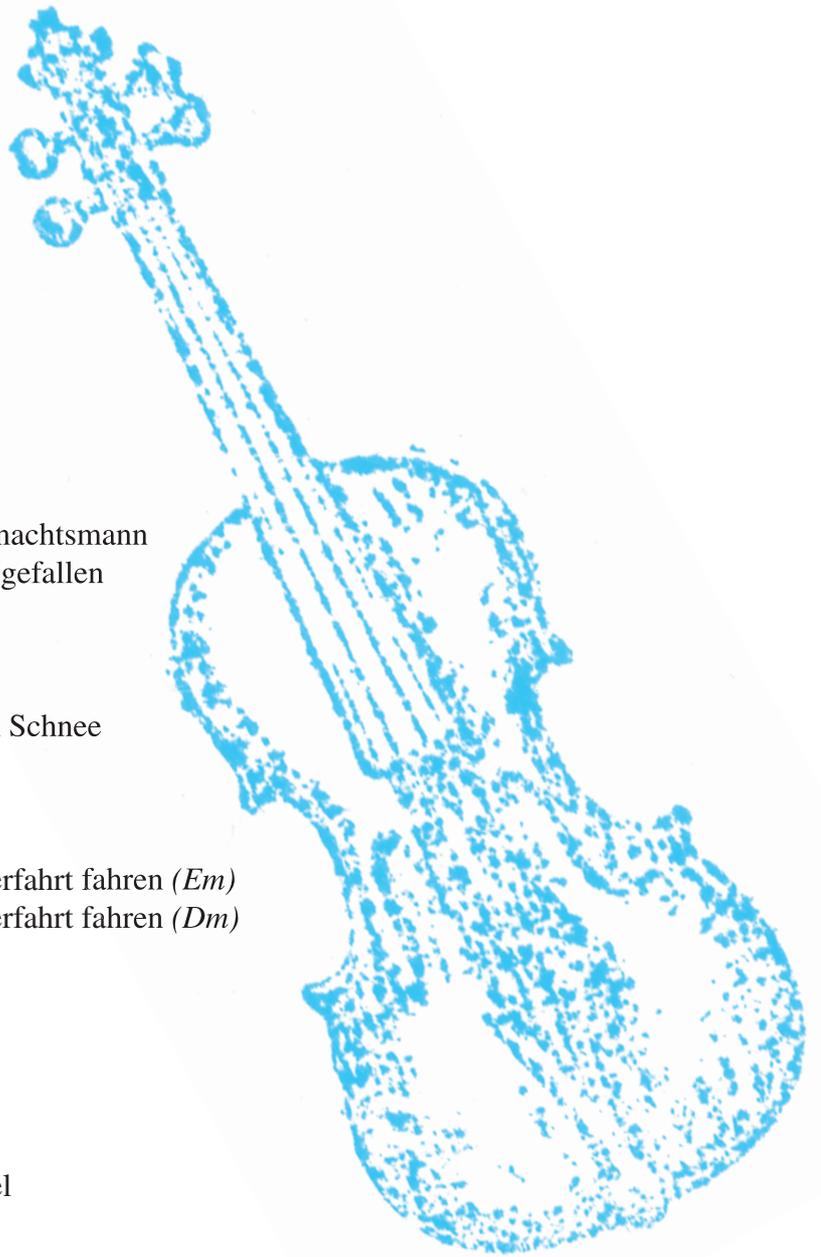
# Eine kleine Geige möcht ich haben...

Fiddle für Kids



Leichte Volkslieder  
gesetzt  
von  
Jochen Schepers

# Inhalt:

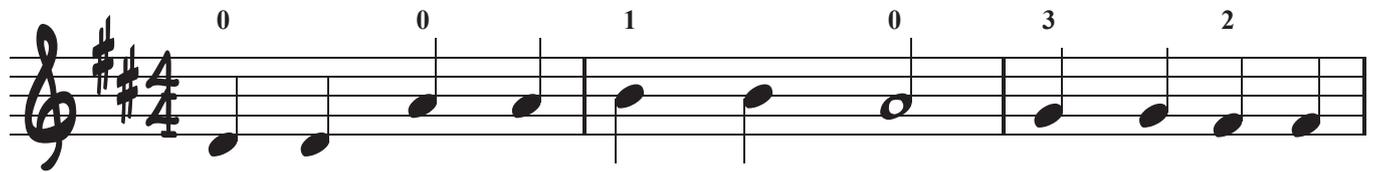


Seite	Lied
2 . . . . .	Morgen kommt der Weihnachtsmann
3 . . . . .	Ist ein Mann in 'n Brunn' gefallen
4 . . . . .	Alle meine Entchen
5 . . . . .	Eine kleine Geige
6 . . . . .	Oh when the saints
7 . . . . .	A, B, C, die Katze lief im Schnee
8 . . . . .	Merrily we roll along
9 . . . . .	Hänschen klein
10. . . . .	Winter ade
11. . . . .	Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren ( <i>Em</i> )
12. . . . .	Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren ( <i>Dm</i> )
13. . . . .	Summ, summ, summ
14. . . . .	Hänsel und Gretel
15. . . . .	In meinem kleinen Apfel
16. . . . .	Laterne, Laterne ( <i>D</i> )
17. . . . .	Laterne, Laterne ( <i>G</i> )
18. . . . .	Hopp, hopp, hopp
19. . . . .	Der Kuckuck und der Esel
20. . . . .	Bruder Jakob
21. . . . .	Spannenlanger Hansel
22. . . . .	Happy birthday
23. . . . .	Fuchs, du hast die Gans gestohlen
24. . . . .	Suse, liebe Suse
25. . . . .	Auf einem Baum ein Kuckuck
26. . . . .	Ich geh mit meiner Laterne
27. . . . .	Guten Abend, gute Nacht
28. . . . .	Zum Tanze da geht ein Mädél
29. . . . .	The drunken sailor
30. . . . .	Zogen einst fünf wilde Schwäne

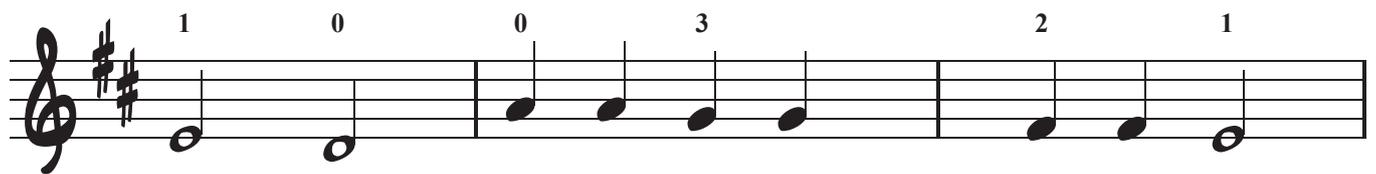


# Morgen kommt der Weihnachtsmann

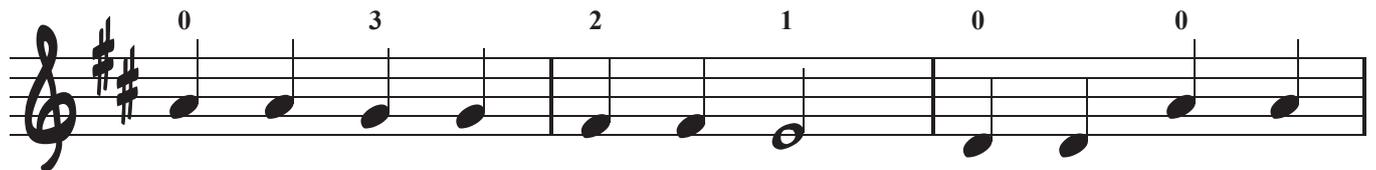
trad./arr. Jochen Schepers



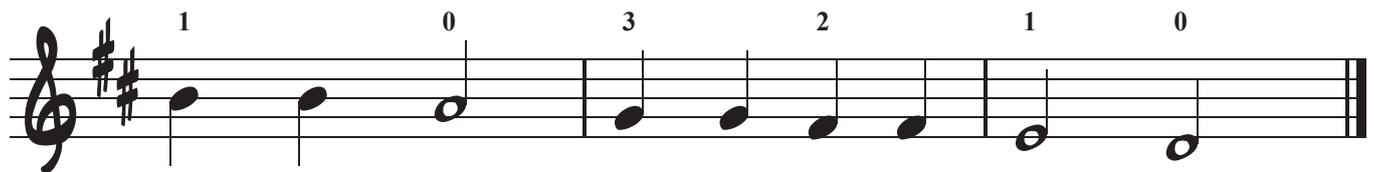
Mor-gen kommt der Weih-nachts-mann, kommt mit sei-nen



Ga - ben. Äp - fel, Nüs - se Man-del-kern,



mö - gen al - le Kin - der gern. Mor-gen kommt der



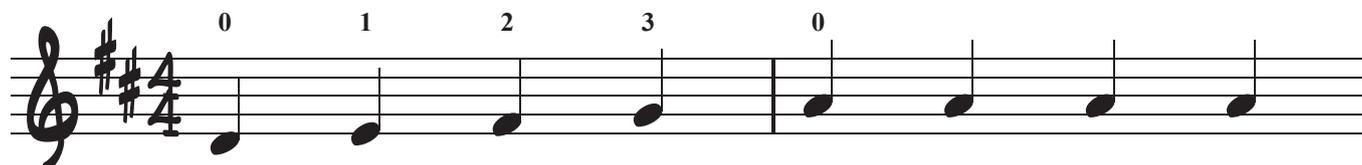
Weih-nachts-mann, kommt mit sei-nen Ga - ben.

Lege im Takt 3 und immer dann, wenn der 3. Finger gefordert ist, alle drei Finger auf die D-Saite.  
Und denke an die erste Griffposition: *Große Lücke* von der Leersaite zum 1. (Zeige-)Finger, *große Lücke* zum 2. (Mittel-)Finger und *kleine Lücke* zum 3. (Ringfinger).

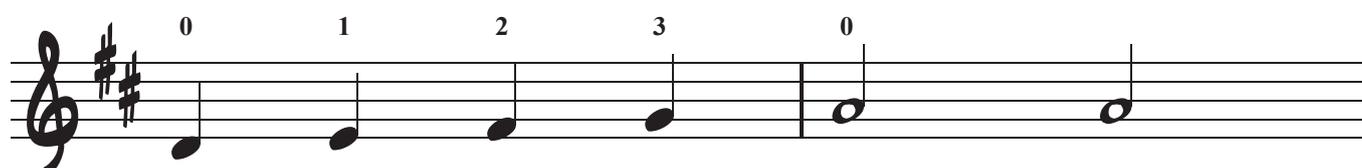


# Ist ein Mann in 'n Brunn' gefallen

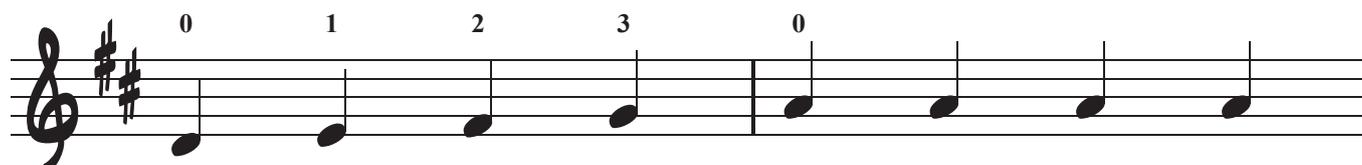
trad./arr. Jochen Schepers



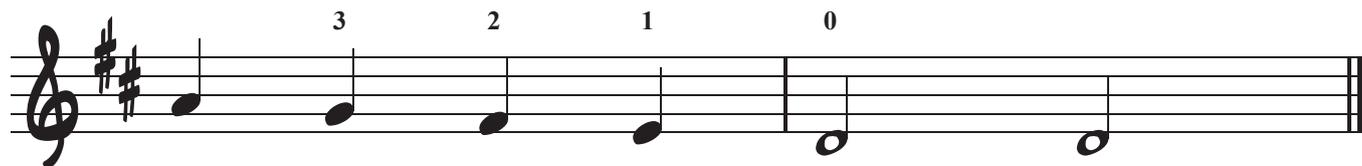
Ist ein Mann in'n Brunn' ge - fal - len,



hab ihn hö - ren plump - sen.



Wär er nicht in'n Brunn' ge - fal - len,

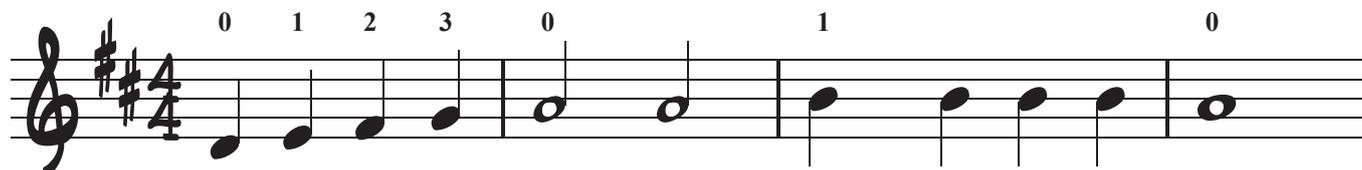


wär er nicht er - trun - ken.

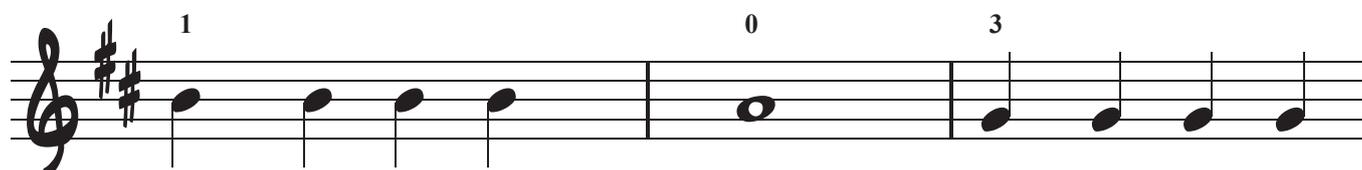
Lege im Takt 7 zunächst alle drei Finger auf die D-Saite wenn die Melodie abwärts gehen soll.

# Alle meine Entchen

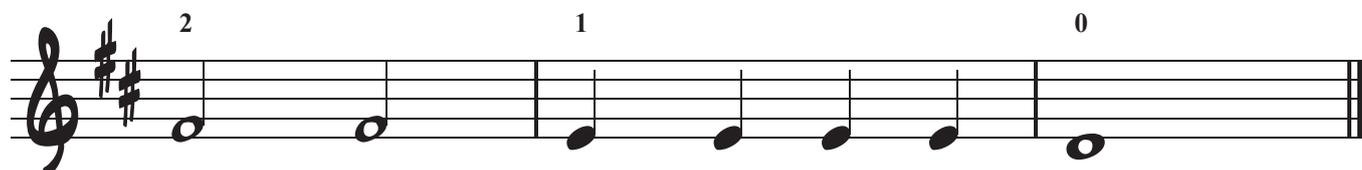
trad./arr. Jochen Schepers



Al - le mei - ne Ent - chen schwim - men auf dem See,



schwim - men auf dem See. Köpf - chen in das



Was - ser, Schwänz - chen in die Höh.

# Eine kleine Geige

trad./arr. Jochen Schepers

0 1 2 3 0 2 3 1 2 0

Ei - ne klei-ne Gei - ge möcht ich ha - ben,

1 2 3 0 2 3 1 0

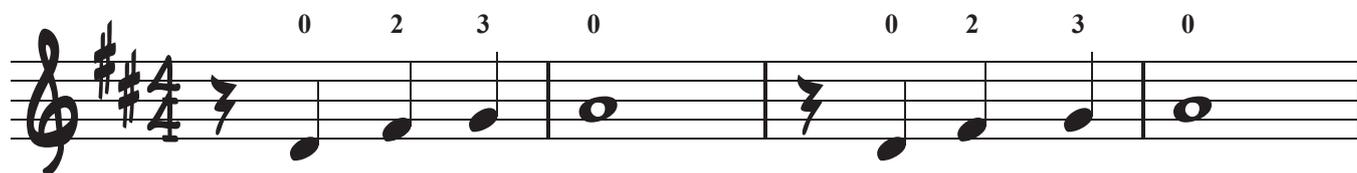
ei - ne klei-ne Gei - ge hätt ich gern.

Wenn du im dritten Takt den 3. Finger hinlegst, lass den 2. Finger liegen und hebe beide zusammen erst hoch, wenn der 1. Finger dran ist.

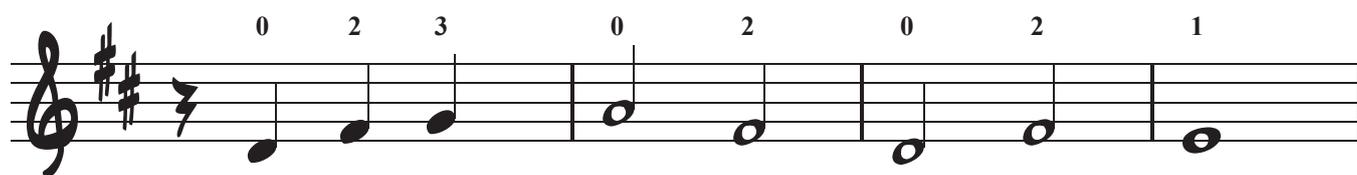


# Oh, when the saints

trad./arr. Jochen Schepers



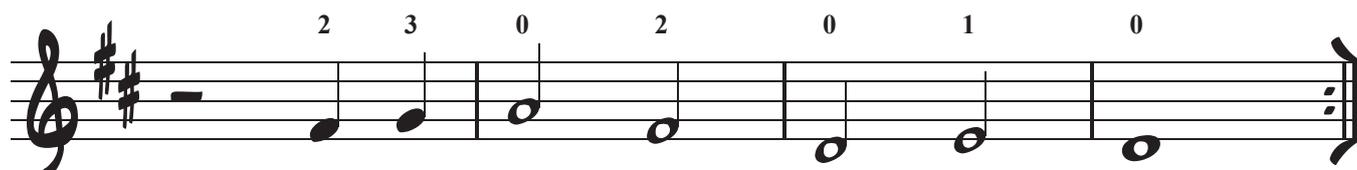
Oh, when the saints go mar- ching in.



Oh, when the saints go mar - ching in,



I want to be in that num- ber, \_\_\_\_\_

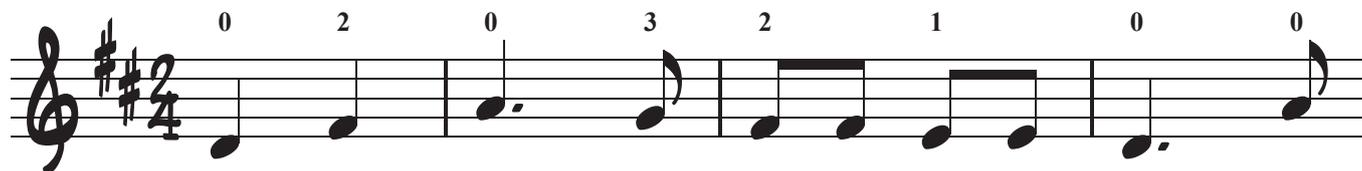


\_\_\_\_\_ when the saints go mar - ching in.

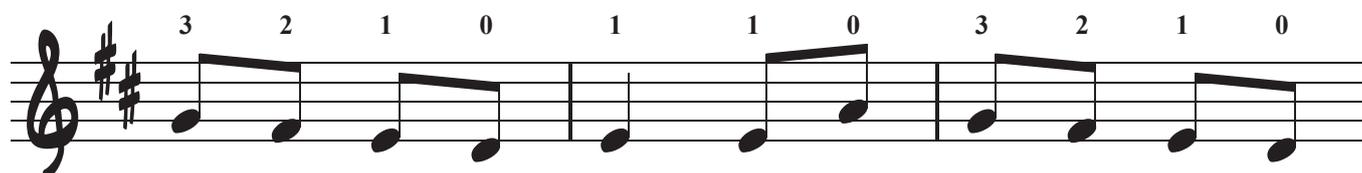
Dieses Lied braucht, wie die Pop- oder Rock-Musik meistens, einen durchgehenden rhythmischen Puls, der auch in den Pausen fühlbar ist. Stell dir in der Pause auf der *Eins* (dem ersten Viertel) einen Schlag auf die dicke Pauke vor oder klopfe durchgehend kräftig mit dem Fuß, damit der Rhythmus nicht verloren geht.

# A,B,C, die Katze lief im Schnee

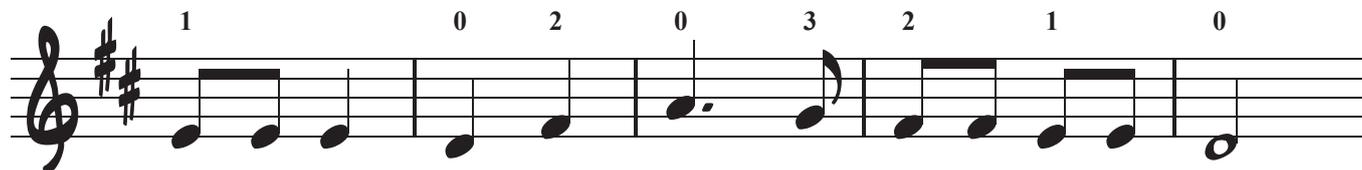
trad./arr. Jochen Schepers



A, B, C, die Kat-ze lief im Schnee. Und



als sie wie - der raus kam, da hatt' sie wei - ße



Stie-fel an. A, B, C, die Kat-ze lief im Schnee.

Die Achtelnoten in diesem Lied sind für dich vielleicht neu. Wenn du diese Melodie rhythmisch sprechen willst, sage für die Viertelnoten *taa*, für je zwei Achtelnoten *ta-ka* und für alle, die länger sind als Viertelnoten sage *daa*. Der Anfang des Liedes geht also: *taa - taa|daa - ka|ta-ka - ta-ka|daa* und so weiter. Übe das rhythmische Sprechen, genauso wie das Singen der Lieder.



Nº 18-19

# Merrily we roll along

trad./arr. Jochen Schepers

2 1 0 1 2

Mer - ri - ly we roll a - long,

1 2 2 1 0 1

roll a - long, roll a - long. Mer - ri - ly we

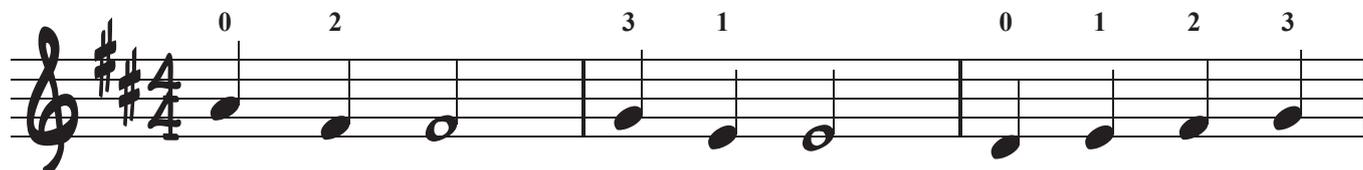
2 1 2 1 0

roll a - long, o'er the dark blue sea.

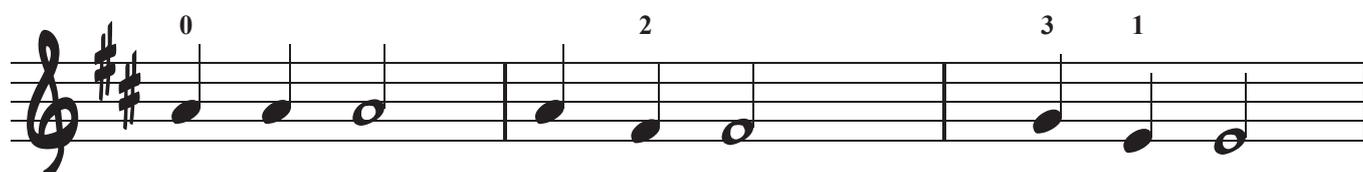
Auf allen Instrumenten außer der Geige das einfachste Lied der Welt - mit nur drei Tönen. Aber wir Geiger müssen leider wissen, wo der 2. Finger hin gehört, damit wir richtig starten. Übe auch bei Liedern in längeren Notenwerten das rhythmische Sprechen genauso wie das Singen der Melodie.

# Hänschen klein, ging allein

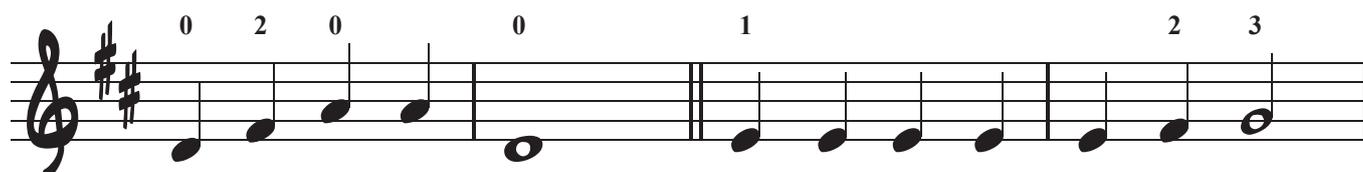
trad./arr. Jochen Schepers



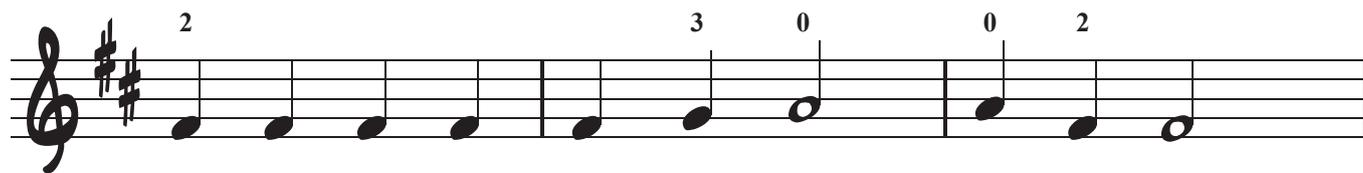
Häns-chen klein, ging al - lein in die wei - te



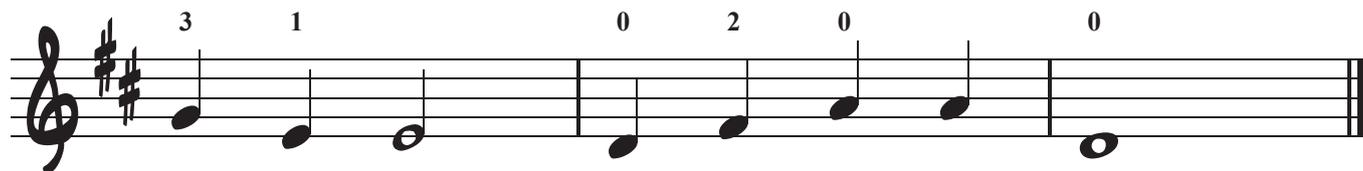
Welt hi - nein. Stock und Hut steht ihm gut,



er hat fro-hen Mut. Doch die Mut-ter wei-net sehr,



hat ja nun kein Häns-chen mehr. Da be-sinnt

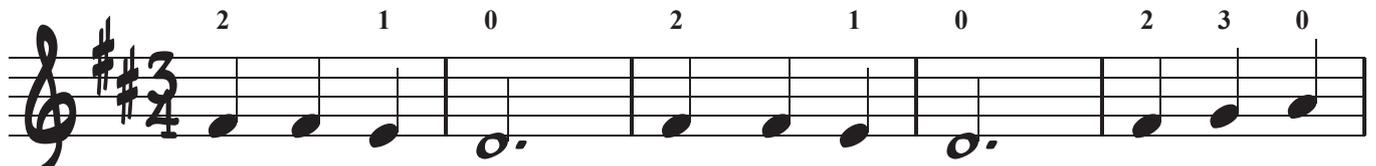


sich das Kind, läuft nach Haus ge - schwind.

# Winter ade

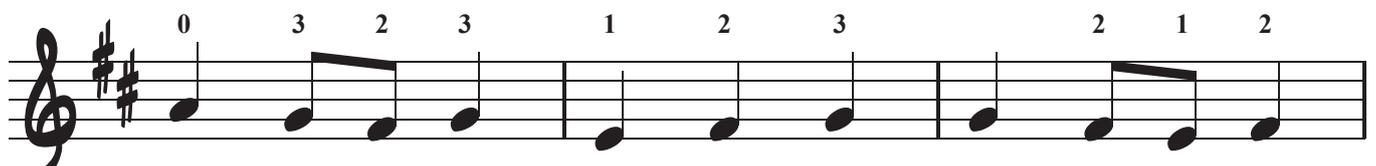
trad./arr. Jochen Schepers

2 1 0 2 1 0 2 3 0



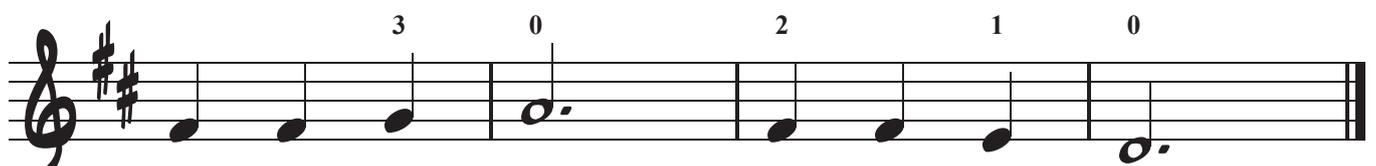
Win-ter a - de, schei-den tut weh. A - ber dein

0 3 2 3 1 2 3 2 1 2



Schei - de - n macht, dass mir das Her - z - e lacht.

3 0 2 1 0



Win - ter a - de, schei - den tut weh.

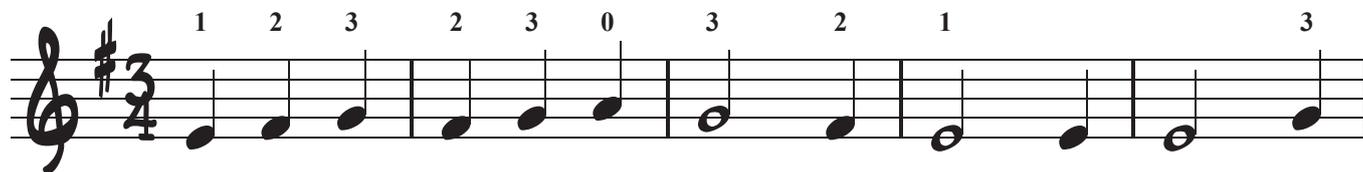
Unser erstes Lied im 3/4-Takt. Sprich den Rhythmus mit einer dicken Betonung auf der Eins.



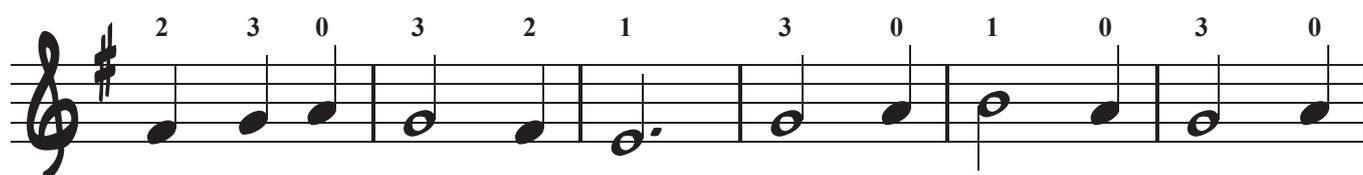
Nº 24-25

# Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren

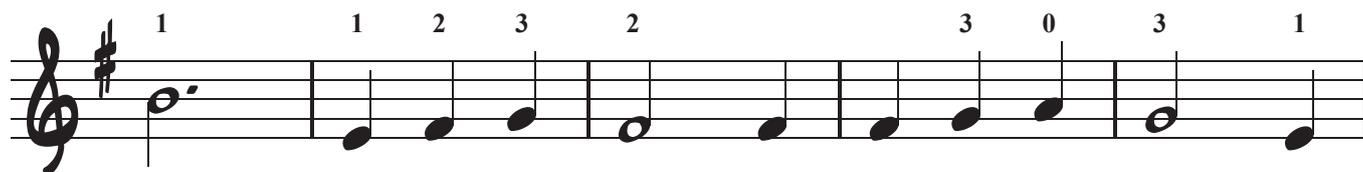
trad./arr. Jochen Schepers



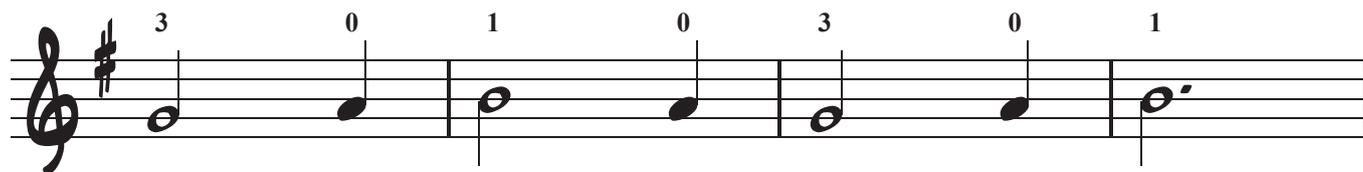
Al - le, die mit uns auf Kaper - fahrt fah - ren, müs - sen



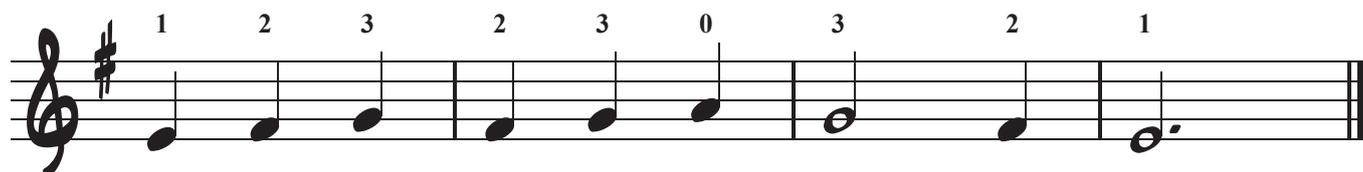
Män - ner mit Bär - ten sein. Jan und Hein und Klaas und



Pit, die ha - ben Bär - te, die ha - ben Bär - te.



Jan und Hein und Klaas und Pit,



die ha - ben Bär - te, die fah - ren mit.

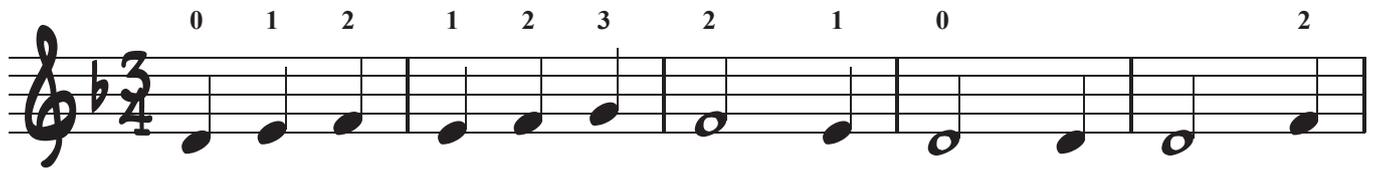
Unser erstes Lied in Moll. Achte auf den besonderen Klang: Etwas wehmütig und wild zugleich - wie man sich das Seefahrerleben so vorstellt. Die Tonart des Liedes ist E-Moll, es hat die gleichen Vorzeichen wie G-Dur.



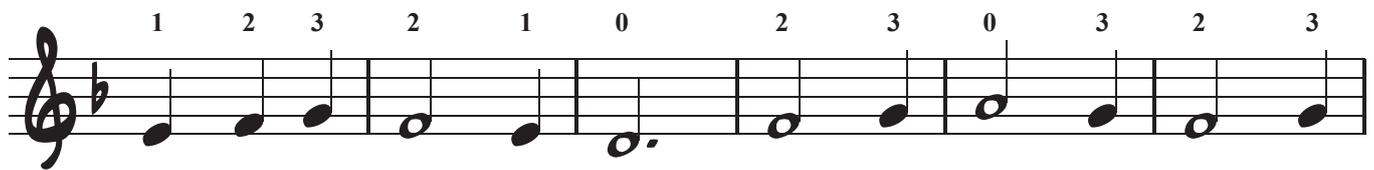
Nº 26-27

# Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren

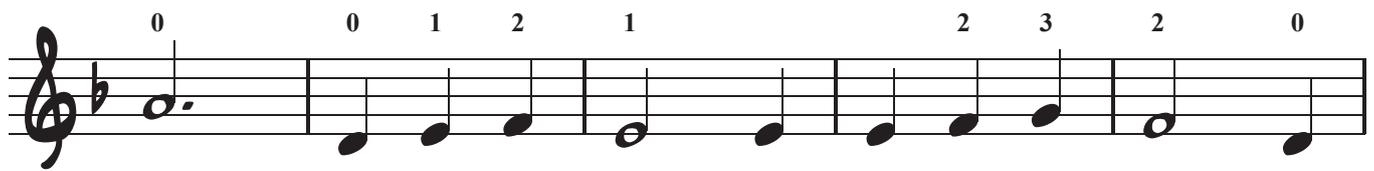
trad./arr. Jochen Schepers



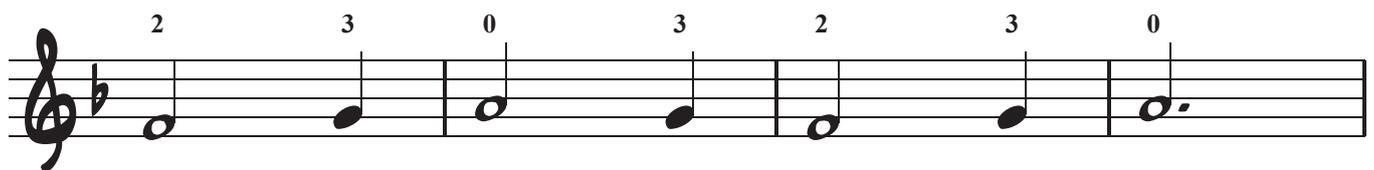
Al - le, die mit uns auf Kaper - fahrt fah - ren, müs - sen



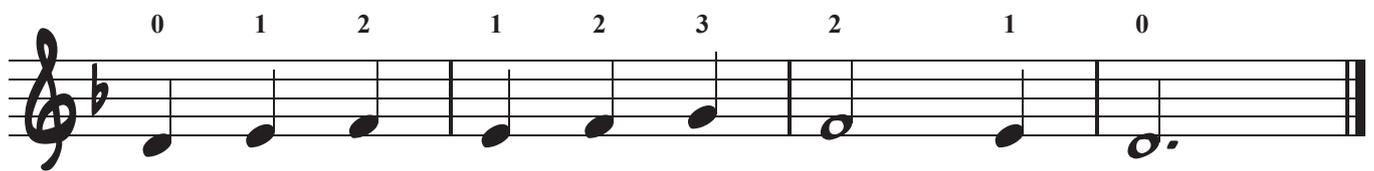
Män - ner mit Bär - ten sein. Jan und Hein und Klaas und



Pit, die ha - ben Bär - te, die ha - ben Bär - te.



Jan und Hein und Klaas und Pit,

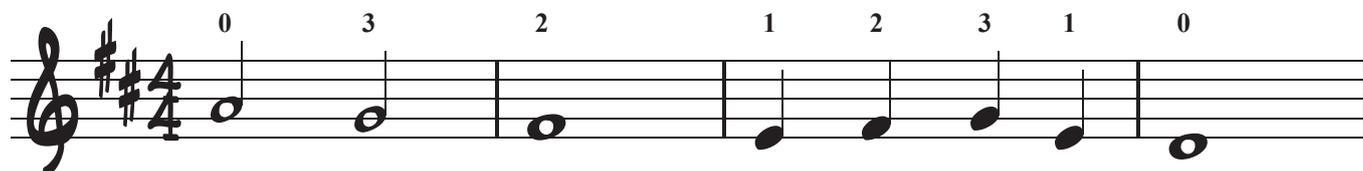


die ha - ben Bär - te, die fah - ren mit.

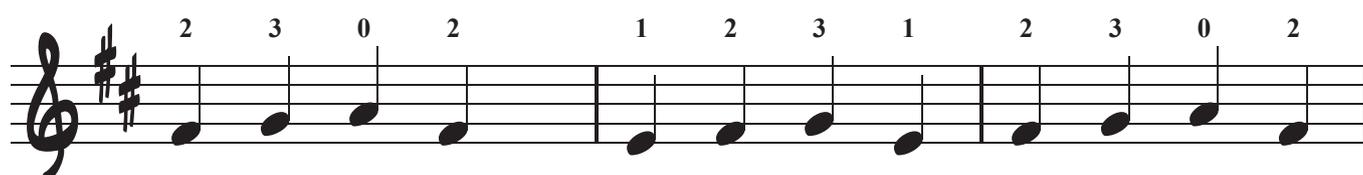
Weil es so schön war, das gleiche Lied noch ein Mal - in D-Moll. Da du die Melodie jetzt schon kennst, wird es dir nicht schwer fallen, die Positionen der Töne zu finden. Wir haben nämlich hier unser erstes Lied mit der *zweiten Griffart* (große Lücke von der Leersaite zum 1. Finger, kleine Lücke zum 2. Finger und große Lücke zum 3. Finger). Wenn du das Lied in der neuen Tonart fleißig übst, wird dir die zweite Griffart bald ganz leicht fallen.

# Summ, summ, summ

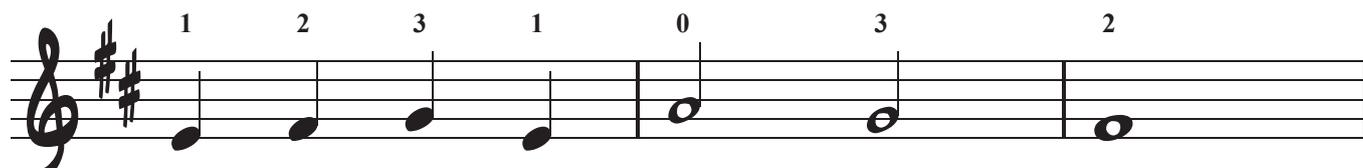
trad./arr. Jochen Schepers



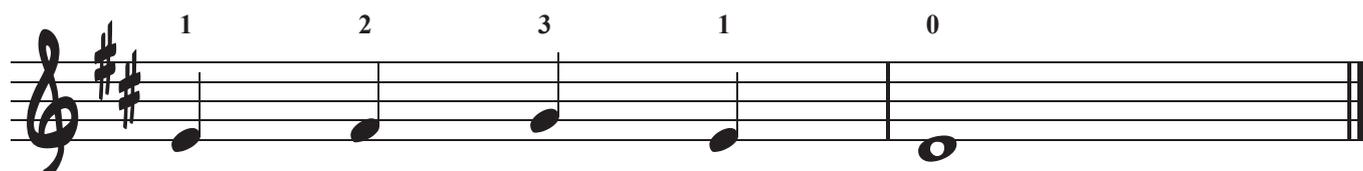
Summ, summ, summ. Bien-chen summ he - rum.



Flie - ge ü - ber Feld und Hei - de sieh, wir tun dir



nichts zu lei - de. Summ, summ, summ.



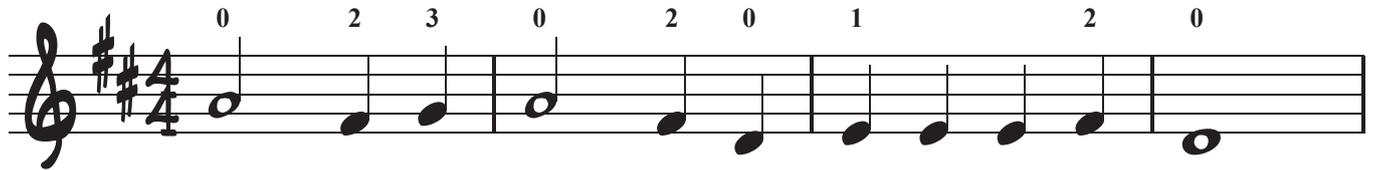
Bien - chen summ he - rum.



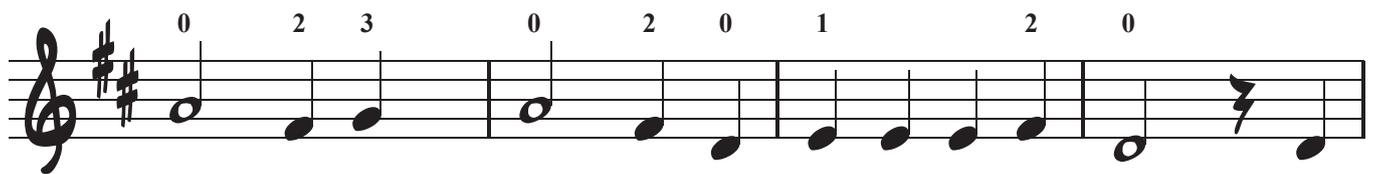
Nº 30

# Hänsel und Gretel

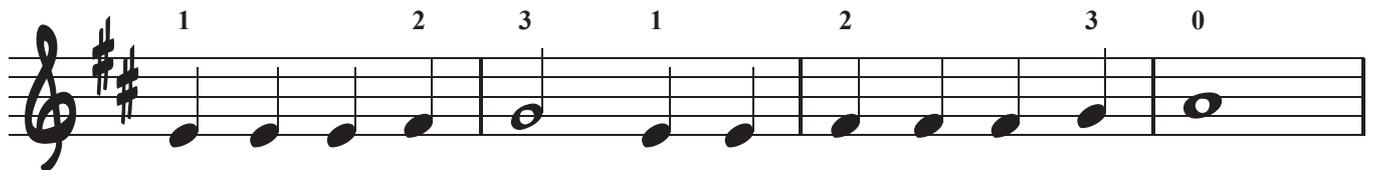
trad./arr. Jochen Schepers



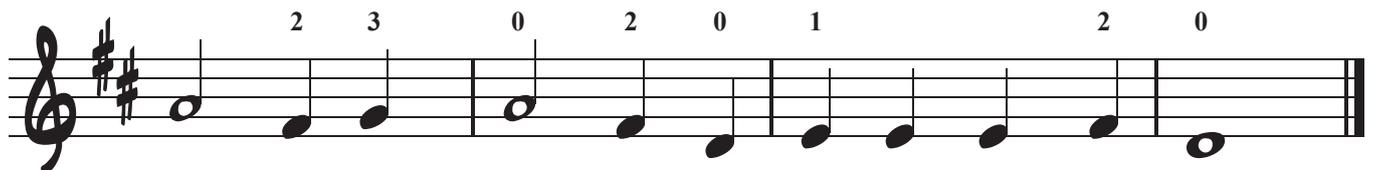
Hän - sel und Gre - tel ver - irr - ten sich im Wald.



Es war so fin - ster und auch so bit - ter kalt. Sie



ka - men an ein Häus - chen aus Pfef - fer - ku - chen fein.



"Wer mag der Herr wohl von die - sem Häus - chen sein?"

Weil du ja jetzt schon ganz schön viel spielen kannst, habe ich ab diesem Stück darauf verzichtet, die Stücke auf der CD in langsam und schnell aufzunehmen. Aber ich glaube du schaffst das auch so mit der CD zusammen zu spielen.



# In meinem kleinen Apfel

trad./arr. Jochen Schepers

I - n mei - nem klei - nen Ap - fel, d - a

sieht es lus - tig aus. E - s sind da - rin fünf

Stü - b - chen grad wie in ei - nem Haus.

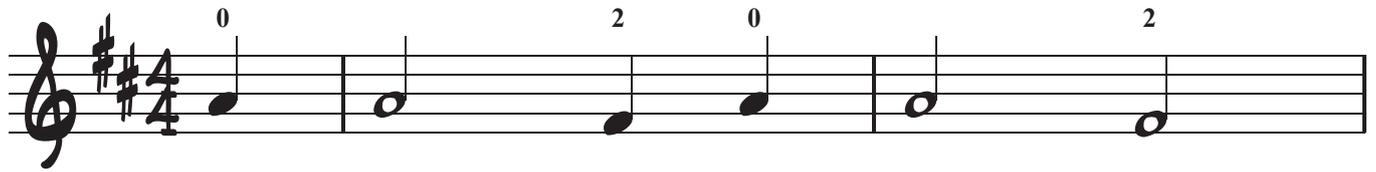
Die Schwierigkeit in diesem Stück liegt in den Bindungen. Wie du siehst, habe ich dort, wo in der Melodie zwei Töne auf eine Silbe kommen, einen Bindebogen eingezeichnet. Versuche, beide Töne auf einem Bogenstrich in der gleichen Richtung und ohne Pause dazwischen zu streichen.



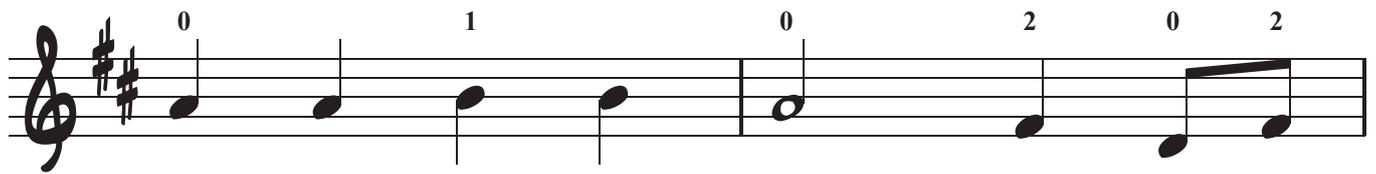
Nº 32

# Laterne, Laterne

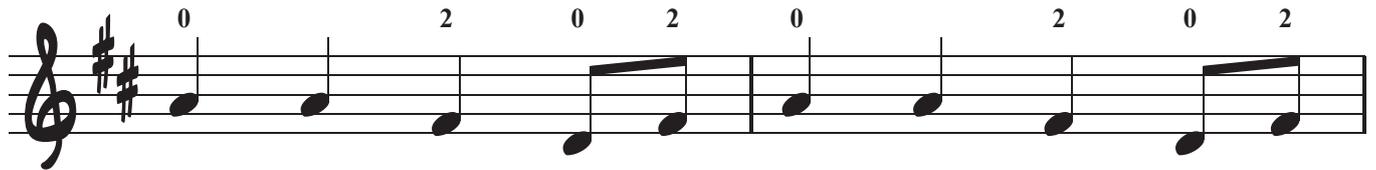
trad./arr. Jochen Schepers



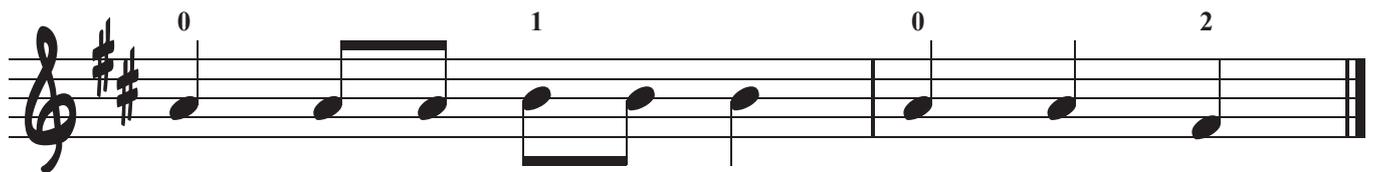
La - ter - ne, La - ter - ne.



Son - ne, Mond und Ster - ne. Bren - ne



aus mein Licht, bren - ne aus mein Licht, a - ber



nur mei - ne lie - be La - ter - ne nicht.

Beim letzten Lied ist es auch schon so gewesen - dieses Lied fängt mit einem verkürzten Takt an, mit nur einem Viertel. Man nennt so etwas einen Auftakt und der soll sich mit dem letzten Takt des Liedes zu einem ganzen Takt ergänzen (guck mal nach - der letzte Takt hat nur drei Viertel). Wenn man solche Lieder einzählt, dann zählt man einen vollen Takt 1 - 2 - 3 - 4, 1 - 2 - 3 und spielt dann sofort den Auftakt ohne Abwarten und ohne Pause.



# Laterne, Laterne

trad./arr. Jochen Schepers

La - ter - ne, La - ter - ne.

Son - ne, Mond und Ster - ne. Bren - ne

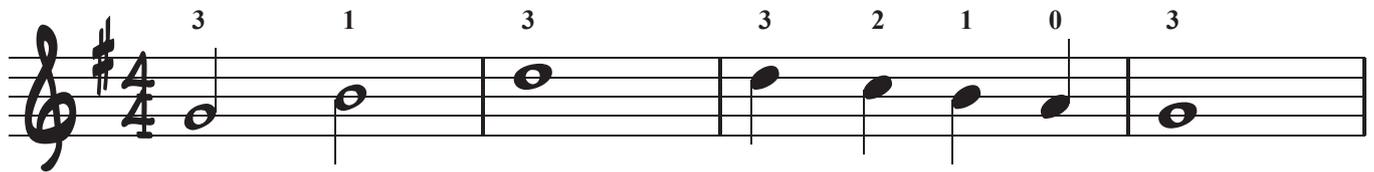
aus mein Licht, bren - ne aus mein Licht, a - ber

nur mei - ne lie - be La - ter - ne nicht.

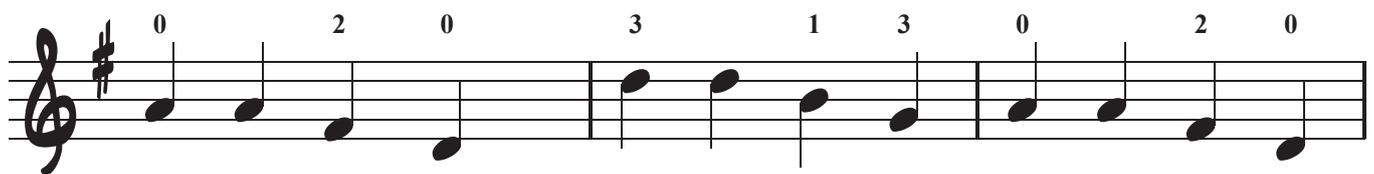
Wie du siehst, haben wir hier wieder ein Lied in zwei verschiedenen Tonarten. Probiere aus, in welcher Tonart du es besser singen kannst - Singstimmen sind nämlich manchmal ganz schön unterschiedlich und manche Stücke können wir nur schwer singen, einfach, weil sie für uns in der falschen Tonart stehen.

# Hopp, hopp, hopp

trad./arr. Jochen Schepers



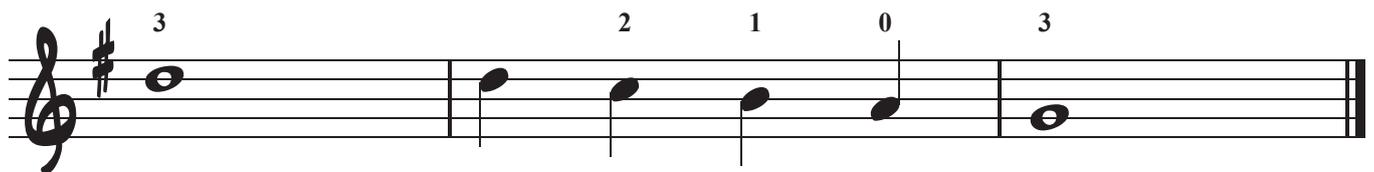
Hopp, hopp, hopp, Pferd-chen lauf Ga - lopp.



Ü - ber Stock uund ü - ber Stei - ne, a - ber brich dir



nicht die Bei - ne. Hopp, hopp, hopp, hopp



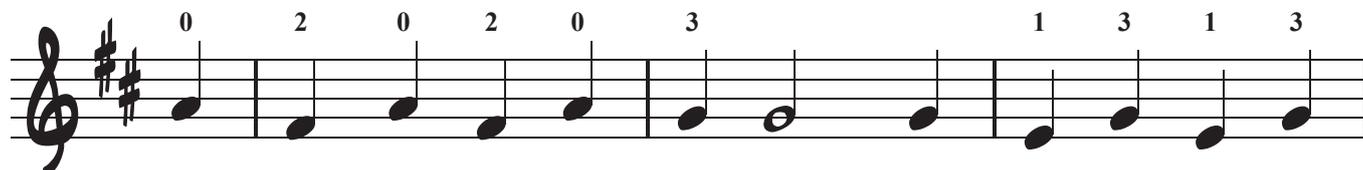
hopp, Pferd - chen lauf Ga - lopp!

Dies ist unser erstes Lied im Oktav-Raum - es hat einen viel größeren Tonumfang als die ersten Lieder. Achte darauf, dass in der Tonart G-Dur auf der D-Saite die erste Griffart und auf der A-Saite die zweite Griffart verwendet wird: Auf der D-Saite ist der 2. Finger also in hoher Position und auf der A-Saite in tiefer Position.

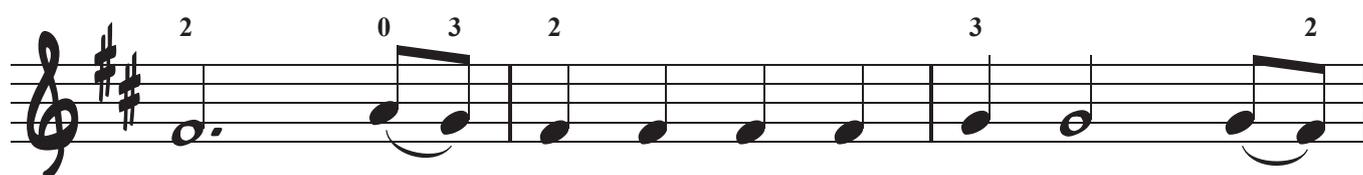


# Der Kuckuck und der Esel

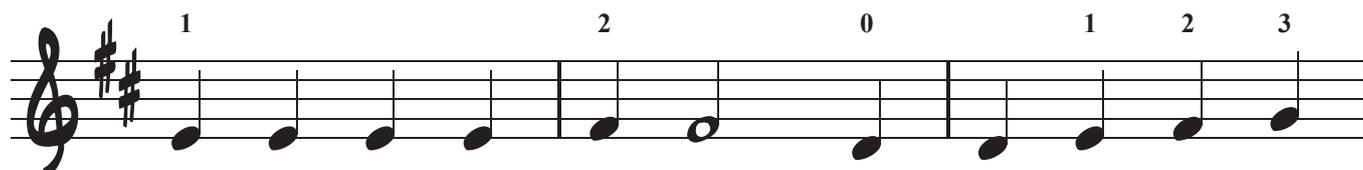
trad./arr. Jochen Schepers



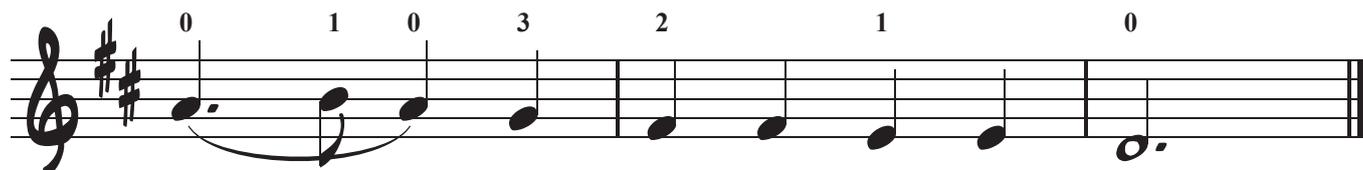
Der Kuc-kuck und der E - sel, die hat - ten ein - mal



Streit, we - r wohl am bes - ten sän - ge, we - r



wohl am bes - ten sän - ge, zur schö - nen Mai - en



ze - i - t, zur schö - nen Mai - en - zeit.

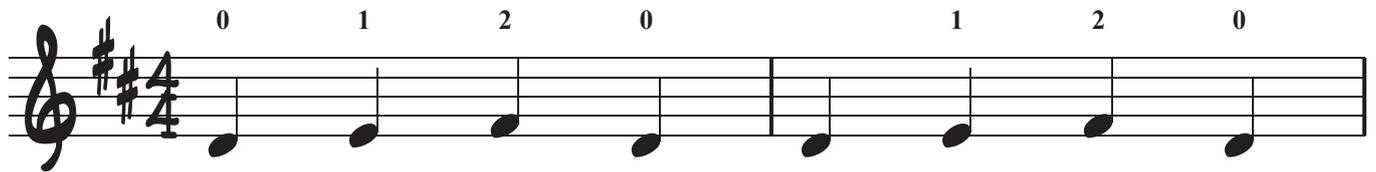
Achte bei diesem Lied auf die Bindungen in den Auftakten (bei der Textstelle „we-r“) und auf die Bindung bei „Maienze-i-t“. Besonders die Stelle mit dem Saitenwechsel ist nicht einfach.



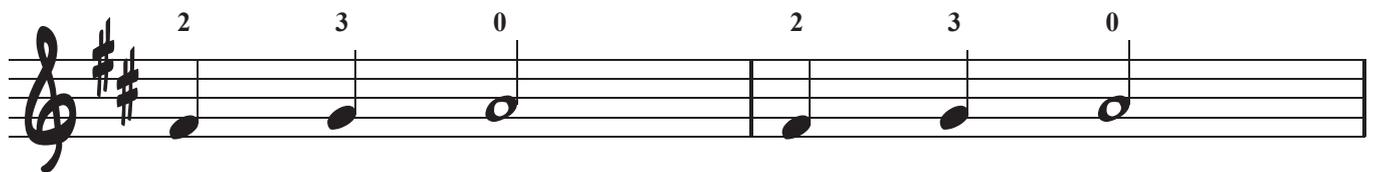
Nº 36

# Bruder Jakob

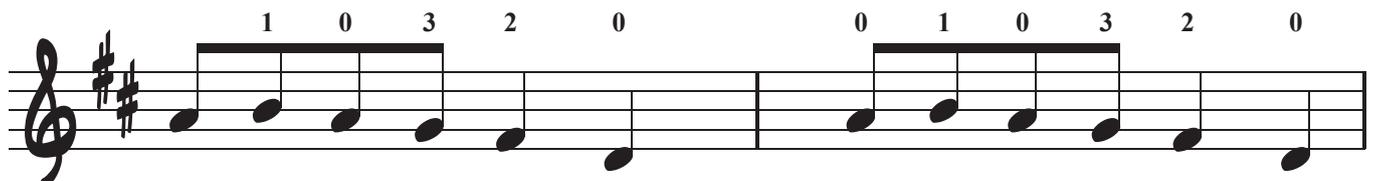
trad./arr. Jochen Schepers



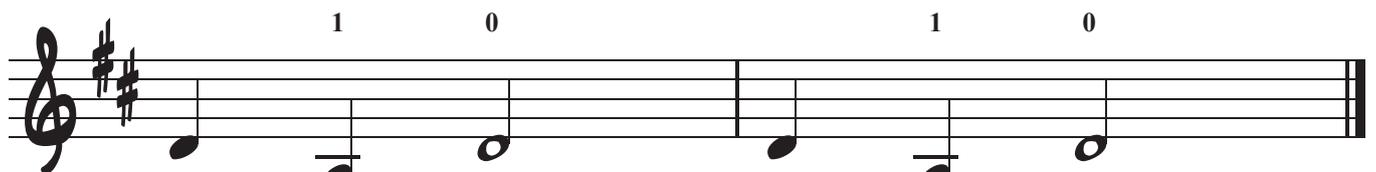
Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob,



schläfst du noch? Schläfst du noch?



Hörst du nicht die Gloc- ken? Hörst du nicht die Gloc- ken?



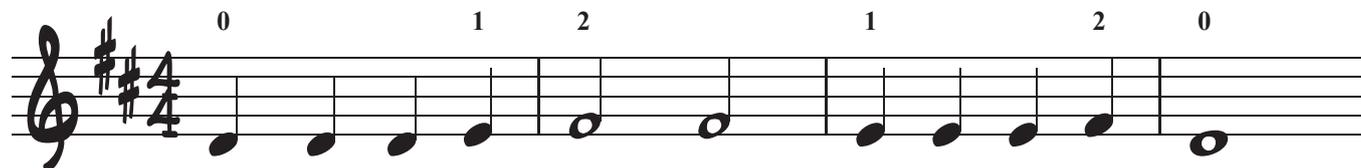
Ding dang, dong. Ding dang, dong.

Unser größter Tonumfang bisher in einem Lied. Versuche den Klang einer Glocke nachzuahmen, wenn du die letzten beiden Takte spielst und mache lange schwingende Bogenstriche.

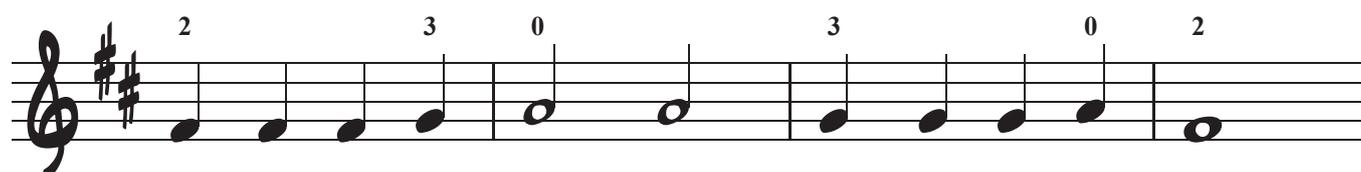


# Spannenlanger Hansel

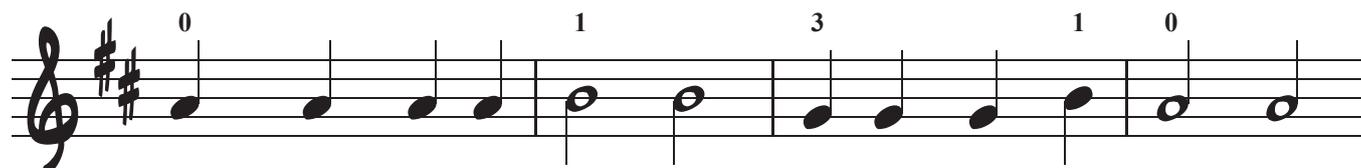
trad./arr. Jochen Schepers



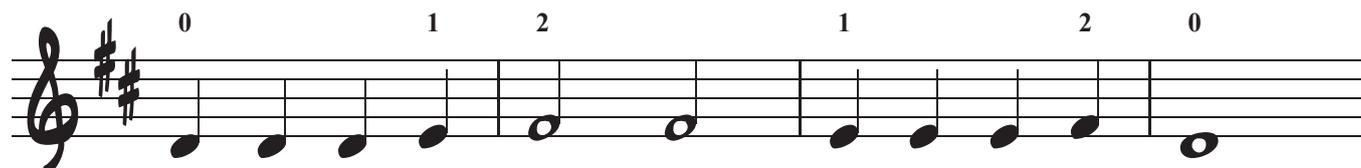
Span-nen-lan-ger Han - sel, nu-del-dic-ke Deern,



geh'n wir in den Gar - ten, pflüc-ken wir die Beern'.



Dann pflückst du die gro - ßen und ich pflück die klei - nen,



wenn der Ei-mer voll ist, trag ich al - les heim.

Dieses Lied kann recht schnell gespielt werden. Wenn du das Grundtempo erst mal kannst, versuch es ruhig mal etwas schneller.



Nº 38

# Happy birthday

trad./arr. Jochen Schepers

0 1 0 3 2 0

Hap - py birth - day to you. Hap - py

1 0 0 3 0 3 1 3

birth - day to you. Hap - py birth - day lie - be

2 1 2 1 3 0 3

Ma - ma. Hap - py birth - day to you!

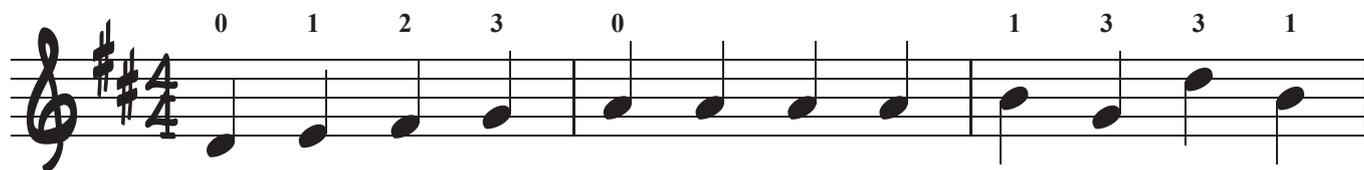
Ein Lied, für das wohl jeder Musiker ab und zu Verwendung findet. Ich hab den Text jetzt für deine Mama gesetzt. Falls es gerade dein Vater oder jemand anders ist, der Geburtstag hat, kannst du ja beim Singen einen anderen Namen einsetzen. Beachte die zweite Griffart auf der A-Saite.



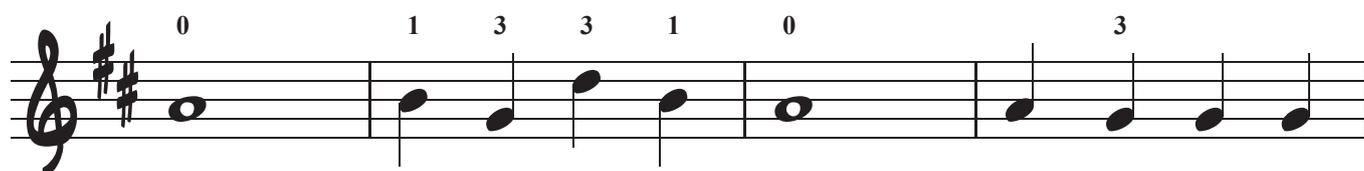
Nº 39

# Fuchs, du hat die Gans gestohlen

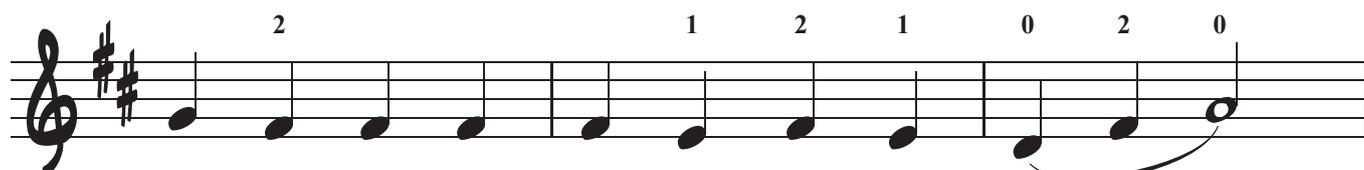
trad./arr. Jochen Schepers



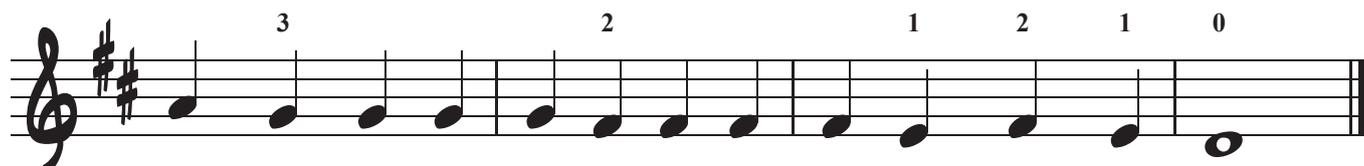
Fuchs, du hast die Gans ge - stoh - len, gib sie wie - der



her! Gib sie wie - der her! Sonst wird dich der



Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - we - hr.



Sonst wird dich der Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - wehr.

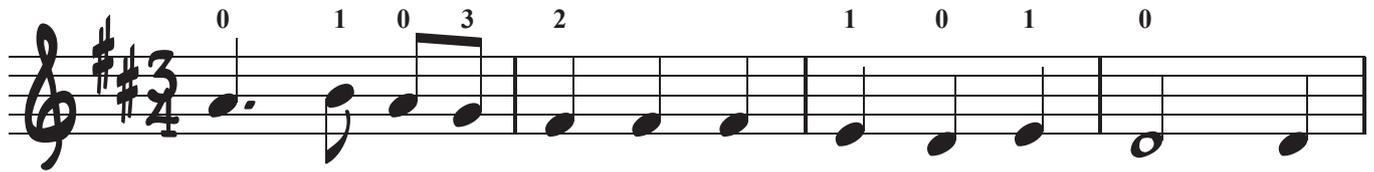
Spiele die Bindung im zehnten Takt schön und sauber.



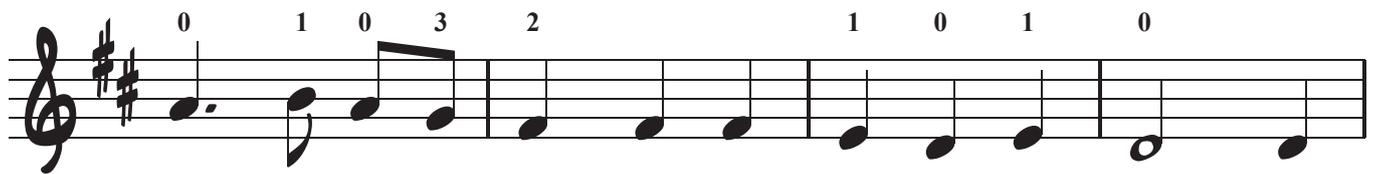
Nº 40

# Suse, liebe Suse

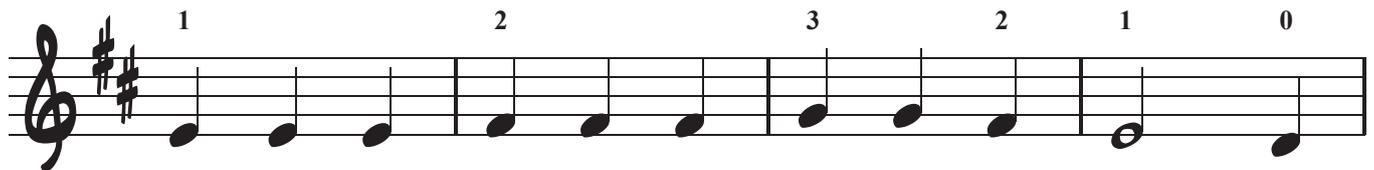
trad./arr. Jochen Schepers



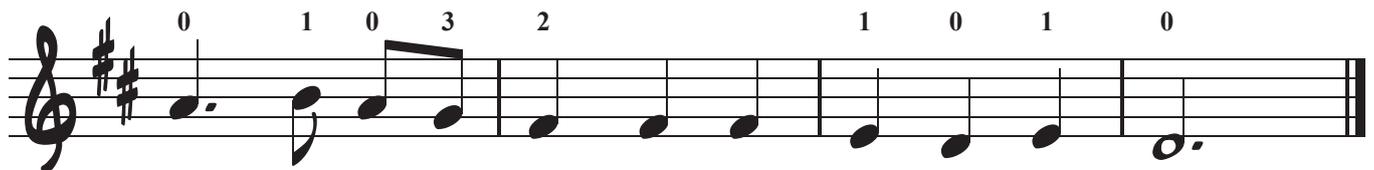
Su - se, lie-be Su - se, was ra-schelt im Stroh? Das



sind die lie-ben Gäns-chen, die ha-ben kein' Schuh. Der



Schu-ster hat's Le - der, kein Lei-sten da - zu. Drum



geh'n die lie-ben Gäns-chen und ha-ben kein' Schuh.

Ein Walzerlied. Solche Lieder haben die Leute in alter Zeit gesungen, wenn sie tanzen wollten und kein Musiker da war. Wenn du das Lied gut kannst, frag mal deine Eltern, ob sie darauf einen Walzer tanzen können. (Wenn du noch nicht so schnell spielen kannst, sag, sie sollen einen langsamen Walzer nehmen.)



# Auf einem Baum ein Kuckuck saß

trad./arr. Jochen Schepers

Auf ei - nem Baum ein Ku - ck - uck,

sim - sa - la - bim, sa - la - da, sa - la - du, sa - la - dim.

Auf ei - nem Baum ein Ku - ck - uck saß.

Unser erstes Lied mit Sechzehntelnoten. Wenn du sie rhythmisch sprechen willst, nimm die Silben *did-dle* für jeweils zwei Sechzehntel.

Die Stelle mit *simsalabim* geht dann also so: *ta-did-dle - ta-did-dle | ta-did-dle - ta-did-dle | daa*.

Gar nicht so einfach... Da hilft nur Üben!

# Ich geh mit meiner Laterne

trad./arr. Jochen Schepers



0 3 1 3 1 3 1 3 0

Ich geh mit mei-ner La - ter - ne und mei-ne La-

1 0 3 0 3 1 3 1

ter - ne mit mir. Da o - ben leuch-ten die

3 1 3 0 1 0 3 3

Ster - ne, hier un - ten le-uch-ten wir. Das

1 3 3 1 3

Licht ist aus, wir geh'n nach Haus, ra -

0 1 0 3

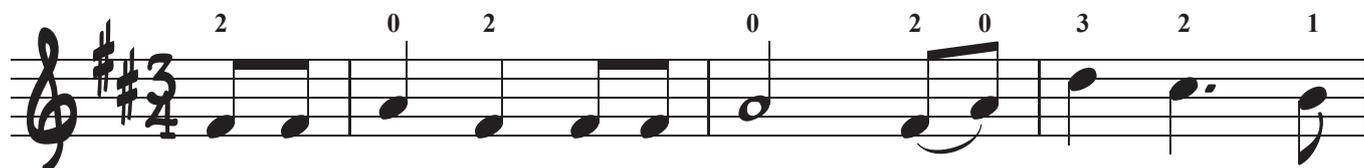
bim - mel, ra - bam - mel, ra - bumm.

Na, erkennst du den Rhythmus? Richtig - ein Walzer. Dieses Lied kommt übrigens ohne den 2. Finger aus - obwohl es in G-Dur ist, brauchst du kein C. Man nennt eine Tonart, die ohne den vierten und siebten Ton der Dur-Tonleiter auskommt, eine *pentatonische* Dur-Tonleiter. Penta ist griechisch und heißt fünf, weil die Skala so nur noch fünf Töne hat, bevor du wieder beim Grundton landest.

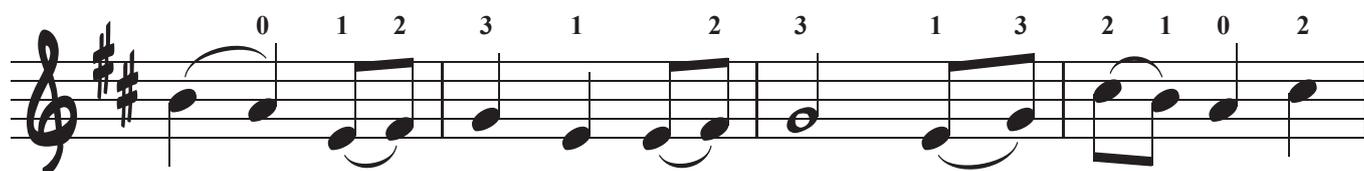


# Guten Abend, gute Nacht

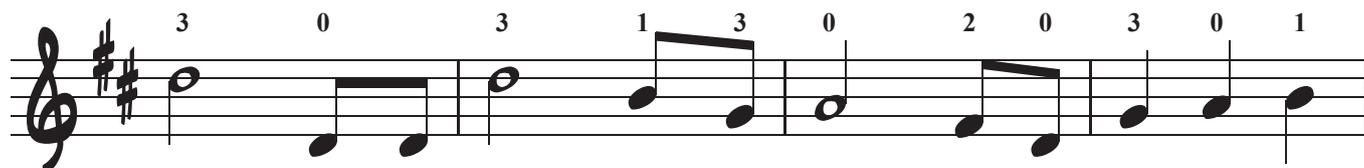
trad./arr. Jochen Schepers



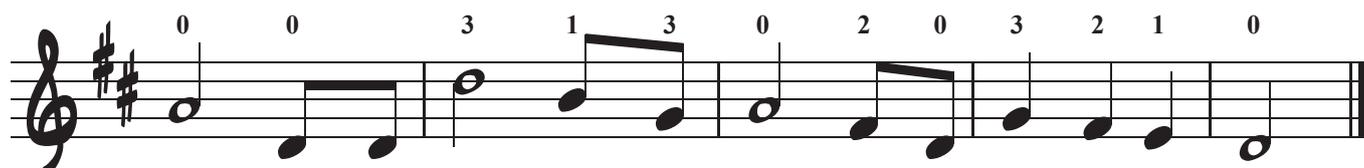
Gu-ten A - bend, gu - te Nacht. Mi - t Träu - men be -



da - cht, mi - t Näg - lein b - e - steckt, schlu - pf u - n - ter die



Deck. Mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge -



weckt. Mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge weckt.

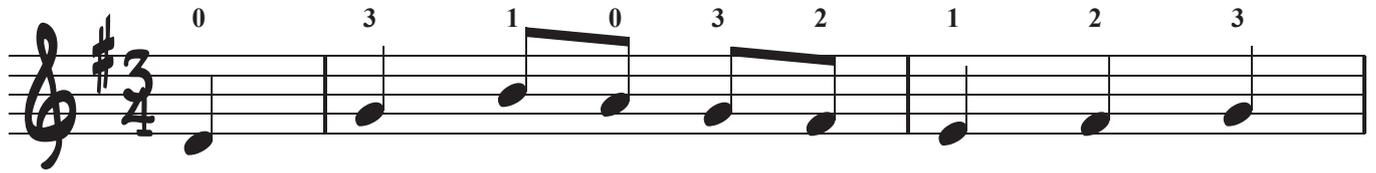
Versuche besonders, die vielen Bindungen schön zu spielen.



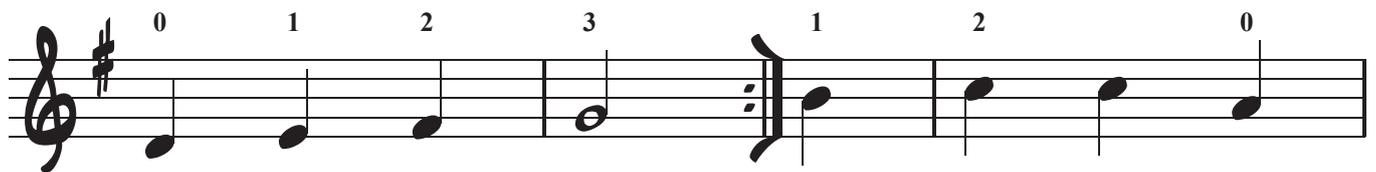
Nº 44

# Zum Tanze da geht ein Mädél

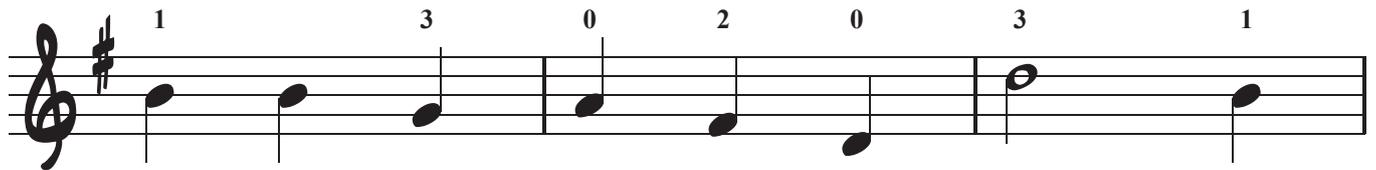
trad./arr. Jochen Schepers



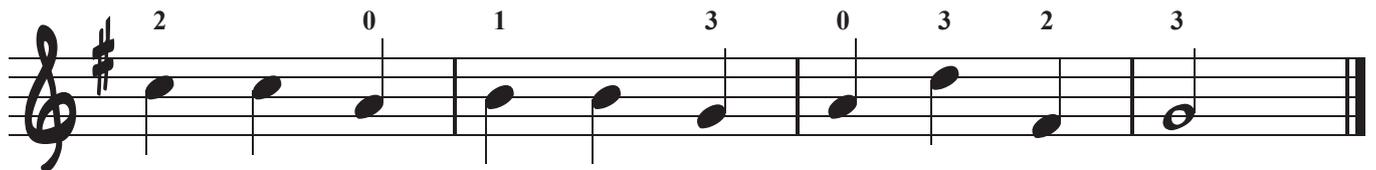
Zum Tan - ze da geht ein Mä - del mit



gül - de - nem Band. Das schlingt sie dem



Bur - schen ganz fest um die Hand. Das



schlingt sie dem Bur-schen ganz fest um die Hand.

Ein Walzerlied aus Schweden, das die Wandervögel im Anfang des 20. Jahrhunderts nach Deutschland mitgebracht haben. Achte auf das Wiederholungszeichen im vierten Takt - die ersten vier Takte werden zwei Mal gespielt, bevor es weiter geht.



# What shall we do

trad./arr. Jochen Schepers

1 1 3 1

What shall we do with the drun - ken sai - lor?

0 0 2 0 1

What shall we do with the drun-ken sai-lor? What shall we do with the

2 3 0 3 1 0 2 1

drun - ken sai - lor, ear - ly in the mor - ning?

1 1 3 1 0 0 2 0

Hoo - ray and up she ri - ses. Hoo - ray and up she ri - ses.

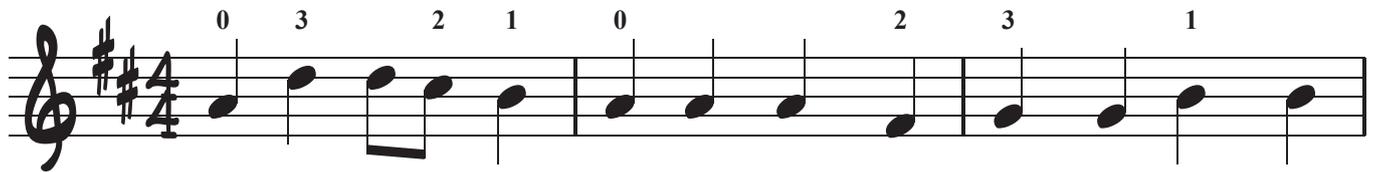
1 2 3 0 3 1 0 2 1

Hoo - ray and up she ri - ses, ear - ly in the mor - ning.

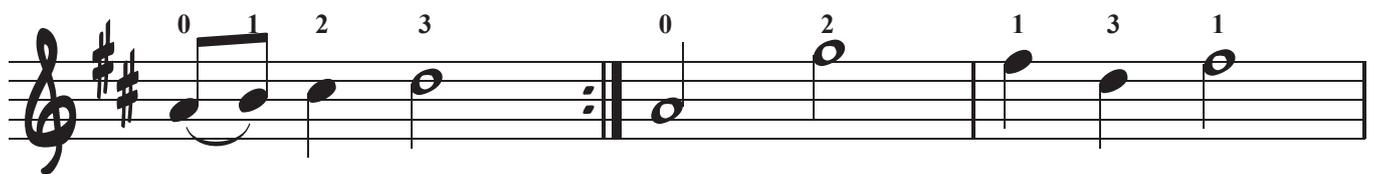
Wieder ein Seemannslied in Moll. Irgendwie will dies Lied aber gar nicht so wehmütig klingen, wie man es vom Moll erwartet. Schuld ist vielleicht der knackige Rhythmus, der die Melodie ganz schön wild klingen lässt.

# Zogen einst fünf wilde Schwäne

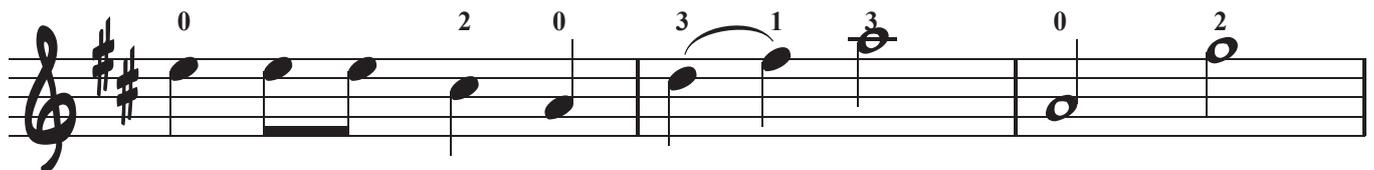
trad./arr. Jochen Schepers



Zo-gen ei-nst fünf wil-de Schwä -ne, Schwä-ne leuch-tend



we-iß und schön. Sing, sing was ge schah?



Kei -ner ward mehr ge - se - hen, ja. Sing, sing,



was ge - schah? Kei -ner ward mehr ge - sehn.

Und zum Schluss noch ein Lied aus Schweden. Auch dieses haben die Wandervögel von ihren Sommerfahrten mitgebracht. Versuche, besonders das hohe A sauber zu spielen, damit das mittlere A, das ja danach auf der Leersaite kommt, auch gut klingt.

